

VIII. Anhang

1. Fragebogen für Gehörlose in Kalifornien

Questionnaire

Interpreters of Sign Language before - today From the view of deafs

Questionnaire for the deaf:

INFORMATION ABOUT THE PERSON:

gender: female male

age:

job profession:

How often do you use interpreters a week?

THE SITUATION OF INTERPRETERS TODAY:

1. What kind of advantage does interpreting have for you today compared to early (5 – 30 years ago)? Please tell us about situations now and then.

2. What are the duties of an interpreter?

3. What are the rights of an interpreter?

4. What do you do, if there is no interpreter available?

5. Do you choose your interpreter or do you get an interpreter assigned?

6. Are there typical problems with interpreters? Please give many examples!

7. If you had a wish free, what would you that be with regards the interpreters?

8. Do you want to tell me something interesting/ important that has not been said yet?

9. Since when has the American Sign Language (ASL) been acknowledged?

10. Have you noticed in your work that both people hard of hearing and interpreters use different signs (like dialects) in their own country?

11. Interpreting is sometimes new to hearing people. How do they react in a situation like that? Please give an example.

Many thanks for your assistance!
Doris Fischlechner

2. Fragebogen Dolmetscher in Kalifornien

Questionnaire

Interpreters of Sign Language before - today
From the view of deafs

Questionnaire for the interpreters of sign language:

INFORMATION ABOUT THE PERSON:

gender: female male

age:

job profession:

How often do you interpret people with a hearing deficiency?

THE SITUATION OF INTERPRETERS BFORE:

1. How many interpreters are there in California and the rest of the United States? Do you know, how the numbers have developed in the last years?

2. In which fields (e. G. Court, doctors...) did the interpreters mainly help out?

3. Since when must interpreters have a spezial degree (qualification certificate)?

4. What kind of qualification was needed before?

5. Did the interpreters used to be children of deaf adults?

If so, why?

If no, why?

6. In what way was the interpreting organized?

THE SITUATION OF INTERPRETERS TODAY:

**7. What is the situation of interpreters like in California and the rest of the USA today?
Please tell us!**

8. In what way is an interpreter organized today?

9. What are the duties of an interpreter?

10. What are the rights of an interpreter?

11. What does a deaf person do, if there is no interpreter available?

12. What do you as an interpreter do, if the person does not get an appointment with you?

13. Are there typical problems at interpretations with people hard of hearing? Please give some examples!

14. If you had a wish free, what would you want with regards to the situation of the interpreters and the people hard of hearing?

15. Do you want to tell me something interesting/ important that has not been said yet?

16. For what reason can you reject an interpreting job? In which field are you not competent experienced enough?

17. Since when has the American Sign Language (ASL) been acknowledged? In what way has the situation for interpreters and people hard of hearing changed?

18. What kind of challenge does this job offer for you? Please give your opinion.

19. Have you noticed in your work that both people hard of hearing and interpreters use different signs (like dialects) in their own country?

20. Interpreting is sometimes new to hearing people. How do they react in a situation like that? Please give an example.

Many thanks for your assistance!
Doris Fischlechner

3. Fragebogen Gehörlose in Tirol

Fragebogen

Gebärdensprachdolmetscher früher und heute. Aus der Sicht der Gehörlosen

Fragebogen an die Gehörlosen:

ZUR PERSON:

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Beruf:

Hörbehinderung: gehörlos schwerhörig CI-Implant

Wie oft verwenden Sie pro Woche GebärdensprachdolmetscherInnen?

ZUR HEUTIGEN SITUATION DER GS-DOLMETSCHERINNEN:

1. Was für ein Vorteil hat heute im Vergleich vor 5 / 10 / 15 und 20 Jahren der Dolmetscheinsatz für Sie?

Bitte erzählen Sie die Situationen von früher und heute....

2. Welche Pflichten müssen GS-DolmetscherInnen erfüllen?

3. Welche Rechte haben GS-DolmetscherInnen?

4. Was machen Sie, wenn kein GS-Dolmetsch für Sie zur Verfügung ist?

5. Suchen Sie sich eine GS-Dolmetscherin aus oder bekommen Sie eine Dolmetscherin von der Zentrale zugewiesen?

6. Gibt es typische Probleme mit GS-DolmetscherInnen? Können Sie ein Beispiel aufschreiben?

7. Wenn Sie sich etwas wünschen könnten, was würden Sie sich bezüglich DolmetscherInnen wünschen?

8. Wollen Sie mir noch etwas Interessantes /Wichtiges sagen?

9. Welche Vorteile hätten wir, wenn Österreichische Gebärdensprache endgültig anerkannt würde?

10. Fällt Ihnen auf, dass Gehörlose und GS-DolmetscherInnen unterschiedliche Gebärdendialekten im eigenen Land beherrschen?

11. Sind GS-Dolmetschsituationen für Hörende oft neu? Wie reagieren Hörende in diesen Situationen? Können Sie ein Beispiel aufschreiben?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Doris Fischlechner

4. Fragebogen Dolmetscher in Tirol

Fragebogen

Gebärdensprachdolmetscher früher und heute.
Aus der Sicht der Gehörlosen

Fragebogen an die Gebärdensprachdolmetschzentrale:

ZUR PERSON:

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Beruf:

Wie oft sind Sie pro Woche im Dolmetschereinsatz für Gehörlose?

ZUR FRÜHEREN SITUATION DER GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHERINNEN:

1. Wieviele GS-DolmetscherInnen gab es vor 5/ 10/ 15/ 20 und 30 Jahren in Tirol und in Österreich?

Bitte Jahre und Anzahl angeben! Warum?

2. Wo (im welchen Bereich) dolmetschten GS-DolmetscherInnen vor 5/ 10/ 15/ 20 und 30 Jahren hauptsächlich?

3. Seit wann müssen GS-DolmetscherInnen geprüft sein?

4. Welche Prüfungen konnten vorher abgelegt werden?

5. Waren die GS-DolmetscherInnen früher CODAS?

Wenn ja, warum?

Wenn nein, wer?

6. Wie wurde der GS-Dolmetscher beauftragt/ bestellt?

ZUR HEUTIGEN SITUATION DER GS-DOLMETSCHERINNEN:

7. Wie ist die heutige Situation der GS-DolmetscherInnen in Tirol und Österreich?
Bitte erzählen Sie...

8. Wie werden GS-DolmetscherInnen heute beauftragt?

9. Welche Pflichten müssen GS-DolmetscherInnen erfüllen?

10. Welche Rechte haben GS-DolmetscherInnen?

11. Was macht der Gehörlose, wenn kein GS-Dolmetsch für ihn zur Verfügung ist?

12. Was machen Sie, wenn der Gehörlose kein GS-Dolmetsch bekommt?

13. Gibt es typische Probleme mit Gehörlosen? Können Sie ein Beispiel aufschreiben?

14. Wenn Sie sich etwas wünschen könnten, was würden Sie sich bezüglich Dolmetschsituationen und der Situation von Gehörlosen wünschen?

15. Wollen Sie mir noch etwas Interessantes /Wichtiges sagen?

16. Aus welchem Grund können Sie den Dolmetschauftrag ablehnen? In welchem Bereich sind Sie nicht imstande, zu dolmetschen?

17. Welche Vorteile hätten wir, wenn Österreichische Gebärdensprache endgültig anerkannt würde?

18. Welche Herausforderung birgt das Berufsbild als GS-Dolmetscher für Sie? Können Sie Ihre Meinung aufschreiben?

19. Fällt Ihnen in Ihrer Praxis auf, dass Gehörlose und GS-DolmetscherInnen unterschiedliche Gebärdendialekten im eigenen Land beherrschen?

20. Sind GS-Dolmetschsituationen für Hörende oft neu? Wie reagieren Hörende in diesen Situationen? Können Sie ein Beispiel aufschreiben?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Doris Fischlechner